

SK Bremen-Nord wird Vize-Meister

Schachteam verpasst zum Saisonabschluss den möglichen Sprung an die Tabellenspitze – 4:4 gegen die SG Bremen



Gerd Janusch verpasste mit dem SK Bremen-Nord im Saisonendspurt den Sprung an die Tabellenspitze und beendet die Serie in der Landesliga Nord als Vize-Meister.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON RAINER JÜTTNER

Bremen-Nord. „Vizekosen“ – dieses Synonym für den ewigen Zweiten, in diesem Fall die Fußball-Bundesliga-Profis des SV Bayer 04 Leverkusen – lässt sich durchaus auch auf das sportliche Abschneiden des Schach-Klubs Bremen-Nord in den vergangenen Jahren anwenden. Zumindest SKBN-Spieler Gerd Janusch fühlte sich doch sehr daran erinnert, als er am letzten Spieltag noch einmal den Saisonverlauf in der Landesliga Nord Revue passieren ließ. Denn wieder einmal landete der SKBN in der Endabrechnung auf dem zweiten Platz, obwohl vor dem Saisonabschluss noch der Titel möglich gewesen wäre. Doch dazu hätte alles optimal für die Nordbremer laufen müssen: Ein Sieg über die Bremer SG bei einer gleichzeitigen Niederlage des Spitzenreiters SG Osnabrück und der SK Bremen-Nord wäre Meister gewesen. Doch letztlich erfüllten sich die Nordbremer Träume nicht. Gegen den bereits als feststehenden Absteiger in die Verbandsliga, sprang lediglich ein 4:4-Unentschieden heraus und die Osnabrücker gaben sich beim 8:0 gegen den SV Werder Bremen IV keine Blöße mehr und steigen in die Oberliga auf.

Trotz des feststehenden Abstiegs konnte die SG Bremen alle Bretter besetzen, sodass sich ein spannender Kampf entwickelte. Doch es ging nicht gut los für die Gastgeber: Durch ein taktisches Übersehen verlor Robert Kosak an Brett eins im Mittelspiel einen ganzen Turm, sodass Weiterspielen keinen Sinn mehr machte. Auch danach sah alles danach aus, als würden die Träume des SKBN beizeiten platzen, denn auch Jan-Okke Rockmann, der mal wieder in der ersten Mannschaft aushalf, stand nach der Eröffnung mit dem Rücken zur Wand. Er landete in einem kritischen Endspiel, doch plötzlich wurde es auch hier taktisch, der Gegner verlor einen ganzen Turm. Wenn da nicht die weit vorgeschobenen Bauern gewesen wären: Eigentlich auf den Ausgleich hoffend, musste Rockmann Turm und Springer opfern, um diese schließlich im Zaum zu halten. Mit nur noch vier Bauern gegen Springer und zwei Plus-Bauern entstand letztendlich eine Remisstellung, die Aufregung legte sich allmählich.

Noch besser machte es Benjamin Steinhilber an Brett acht. Den Vorteil aus der Eröffnung gab er auch in der aufkommenden Zeitnot nicht mehr her, brachte einen Bauern zur Dame und sorgte damit für den vielumjubel-

ten Ausgleich zum 1,5:1,5. Doch es folgten nach fast vier Stunden Spielzeit zwei Remisen. Sowohl Gerhard Lunkmoss (Brett sechs) als auch Carsten Koch (Brett drei) hatten komplizierte Mittelspielstellungen auf dem Brett. Die Punkteverteilung war jeweils leistungsgerecht.

Janusch erzielt 3,5:2,5-Führung

Die erste Zeitkontrolle rückte näher und der Blick war auf Brett vier gerichtet. Aus einer sicheren Stellung heraus öffnete der Gegner von Gerd Janusch die Mitte, sah sich dann allerdings mehreren taktischen Drohungen ausgesetzt. Die aufkommende Zeitnot tat noch ihr Übriges und die Führung für den SKBN zum 3,5:2,5 war geschafft. Zwei Partien liefen noch und irgendwie mussten die Nordbremer noch einen ganzen Punkt einfahren. Thorsten Döscher (Brett fünf) kämpfte tapfer um das Remis, er hatte im Mittelspiel eine Qualität eingebüßt. Doch gelang es ihm, den gegnerischen König durch ständige Turmschachs zu binden. Der Gegner willigte schließlich in die Punkteverteilung ein, worüber nicht nur Döscher erfreut war.

Die bange Frage lautete jetzt: „Gelingt noch der ersehnte halbe Punkt? Wie bereits

zwei Wochen zuvor, war es erneut Peter Ising an Brett zwei vorbehalten, den finalen Kampf zu bestreiten. Duplizität der Ereignisse: Auch vor zwei Wochen landete er in einem Bauernendspiel. Diesmal reichte es jedoch nicht zur erhofften Punkteverteilung, die Freibauern des Gegners waren einfach schneller. Unterm Strich stand damit ein leistungsgerechtes 4:4-Unentschieden. Einmal mehr schloss der SKBN somit die Saison als Vizemeister ab. Aber wie sagte es Gerd Janusch so treffend: „Irgendwann war ja auch ‚Vizekosen‘ Geschichte.“

Landesliga Nord NDS

SG Ammerland - SV Lingen	5,5:2,5
Werder Bremen IV - SG Osnabrück	0:8
SK Bremen-Nord - Bremer SG	4:4
SV Osnabrück - SK Nordhorn-Blanke II	4:4
SF LHW - Fort. Logabirum	5:3
1. SG Osnabrück	9 7 1 1 44 15
2. SK Bremen-Nord	9 5 2 2 41,5 12
3. SV Osnabrück	9 4 3 2 40,5 11
4. SK Nordhorn-Blanke II	9 4 2 3 40 10
5. SF LHW	9 4 2 3 34,5 10
6. SG Ammerland	9 4 1 4 39 9
6. Fort. Logabirum	9 4 1 4 39 9
8. Werder Bremen IV	9 3 3 3 32,5 9
9. Bremer SG	9 1 3 5 25,5 5
10. SV Lingen	9 0 0 9 23,5 0

Auf den Spuren von Wolfgang Jaschik

Ringer Pavel Fedorenko möchte mit den Freien Turnern Blumenthal in der Zukunft wieder einiges erreichen

VON OLAF SCHNELL

Blumenthal. Einst sorgte vor allem Wolfgang Jaschik bei den Freien Turnern Blumenthal in der Ringer-Abteilung mächtig für Furore. Im griechisch-römischen und freien Stil wurde der Nordbremer gleich 20 Mal Landesmeister. 1958 und 1959 sogar norddeutscher Vizemeister, zudem behauptete sich Jaschik in der damaligen Bremer Stadthalle bei einem Turnier gegen den deutschen Meister Heinrich Billmeier. Den anschließenden Finalkampf verlor er aber gegen den Ex-Olympia-Silbermedaillengewinner Klaus Rost. Lang ist es her, aber an diese sportlichen Highlights möchten die Blumenthaler irgendwann gerne wieder anknüpfen.

Als Abteilungsleiter fungiert bei den Nordlichtern inzwischen Pavel Fedorenko. Der 83-jährige Wolfgang Jaschik ist immer noch beim FTB mit von der Partie. Er hat inzwischen auch seine Zelte beim Nachbarverein SV Grambke-Oslebshausen aufgeschlagen, wo der Nordbremer als Hausmeister und bei Organisations-Fragen gerne hilft - „die Leute sprechen dort davon, dass ich die gute Seele im Verein bin“.

Des Weiteren ist der rüstige Jaschik noch Mitglied bei den FT Blumenthal, wo er den Verantwortlichen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite steht. Pavel Fedorenko, der als Straßensozialpädagoge bei Caritas Bremen-Nord beschäftigt ist, arbeitet hauptsächlich mit jungen Leuten zusammen, „die Unterstützung und Hilfe in Bereichen wie Schule, Prak-

tikum oder Ausbildungssuche brauchen“, meinte Fedorenko.

Einen Großteil seiner Arbeit beinhaltet auch die Integration von Jugendlichen. „Das, was mir am meisten dabei hilft, ist der Sport, denn Sport spricht alle Sprachen. Als Resultat davon ist das Ringer-Angebot bei den FT Blumenthal entstanden“, berichtete der FTB-Trainer, der einst in Kasachstan in der dortigen Nationalmannschaft im Aufgebot stand. Im Jahr 2000 kam er schließlich nach Deutschland und rang noch für einige Jahre beim VfB Oldenburg. Mit nun 49 Jahren ist der Nordbremer noch immer aktiv und bestreitet auf der Matte noch sportliche Ver-

gleiche. „Damals war ich in meinem Herkunftsland als erfolgreicher Ringer aktiv. Als ich dann später in Deutschland Fuß fasste, hat mir das Ringen sehr bei der Integration geholfen und mir gezeigt, wie wertvoll der Sport in einem neuen Umfeld doch ist. Diese Erfahrung möchte ich unbedingt weitergeben“, sagt Pavel Fedorenko.

Seit neun Jahren existiert inzwischen das Ringer-Angebot in Lüssum und Anfang des Jahres auch in Blumenthal. Mittlerweile sind rund 50 Mitglieder bei den FTB zu Hause, der beim niedersächsischen Ringer-Verband angemeldet ist. „Das ermöglicht uns bei Turnieren mitzumachen“, meinte Fedorenko. Er

wird im Trainerbereich von den erfahrenen Oleksandr Tsviakh (41 Jahre), Wladimir Eidel (56) und Pavel Magaril (76) unterstützt. Dieses Quartett leitet zwei Altersgruppen, die Kinder- und Jugendgruppen. „Mein Ziel mit dem FTB ist die sinnvolle Beschäftigung der Jugend, Leitung eines professionellen Trainings, Teilnahme an Turnieren und die Ermöglichung von Integration und Sozialisation“, so Fedorenko.

Pässen fehlen noch

Um bei den Turnieren mitmachen zu können, brauchen die Nordbremer letztlich aber sogenannte Ringer-Pässe. Dafür ist der Ringer-Verband Niedersachsen zuständig. „Wir haben die Pässe zwar dort beantragt, aber das wird wohl noch einige Monate in Anspruch nehmen. Solange wir diese Pässe nicht haben, dürfen wir leider bei den offiziellen Wettbewerben nicht mitmachen. Nichtsdestotrotz habe ich einige persönliche Kontakte zu Vereinen, mit denen wir inoffizielle Mannschaftskämpfe unter uns organisieren“, sagt Pavel Fedorenko. Dieser Zustand ist für die meist jungen FTB-Akteure zwar ärgerlich, aber dadurch lassen sie sich beim Training in der Blumenthaler Sporthalle an der Schillerstraße in ihrem Tatendrang nicht bremsen. Da darf man nun also sehr gespannt sein, welcher FTB-Nachwuchs-Ringer unter der Leitung von Pavel Fedorenko, nach der Neugründung der Sparte Anfang des Jahres, dann mit neuen Pässen den ersten langersehnten Titel holt.



Wladimir Eidel, Pavel Fedorenko und Oleksandr Tsviakh (von links, es fehlt Pavel Magaril) möchten die FTB-Ringerabteilung wieder in die Spur bringen.

FOTO: OLAF SCHNELL

Landesmeisterschaft im Kunstradfahren

Sonnabend in Schwanewede

VON GUNDMAR KÖSTER

Schwanewede. Kunstradsportler aus ganz Niedersachsen treffen sich am Sonnabend in Schwanewede, um ihre Landesmeisterschaft auszutragen. Der Radsport „Niedersachsen“ Schwanewede ist ab 11 Uhr in der Heidesporthalle Ausrichter der Titelkämpfe für die Schülerklassen. Dabei haben die Gastgeber gleich in mehreren Disziplinen gute Aussichten auf den Titel. Als Favoriten gehen die amtierenden deutschen Schülermeister im Vierer-Kunstradsport aus Schwanewede an den Start. Drei weitere Mannschaften des ausrichtenden Vereins treten in dieser Disziplin an, zudem ein Team aus Neuenkirchen und eine Vertretung aus Delmenhorst.

Das größte Teilnehmerfeld mit 23 Fahrerinnen tritt im Einer-Kunstradsport der Schülerinnen U 13 an. Nach den aufgestellten Punkten führt Lena Klein vom RV Kai-erde vor der Schwanewederin Marai Haltermann. Ebenfalls noch gute Medaillenchancen hat hier auch ihre Zweier-Partnerin Melia Becker. Die beiden rangieren im Zweier-Kunstradsport ebenfalls auf Platz eins. Lilly Sentürk vom RS Schwanewede führt das Starterfeld im Einer der Schülerinnen U 11 an. Ihr folgt mit geringen Punkteabstand Naraja Riemer vom RV Grünenplan und auf Rang drei liegt Insa Toltsdorf (Schwanewede). Diese drei Sportlerinnen werden wohl den Titel und die Medaillen unter sich ausmachen.

Sowohl im Vierer- als auch im Sechser-Kunstradsport der offenen Klassen liegen die Mannschaft des RS Schwanewede in Führung und haben gute Siegchancen. In beiden Disziplinen sind auch Teams des RV Neuenkirchen mit guten Medaillenchancen am Start.

Für die Sportler der Schülerklassen gilt die Niedersachsen-Meisterschaft zugleich als Qualifikation für die Deutsche Schüler-Meisterschaft. Die Siegerehrung in Schwanewede ist gegen 15.15 Uhr vorgesehen, die drei Ersten jeder Disziplin erhalten eine Medaille, alle Teilnehmer bekommen zudem eine Urkunde. Der Eintritt zu dieser Meisterschaft ist frei.

Langenfeld verpasst DM-Quali knapp

Fallenlassen der Kugel bestraft

Bremen-Nord. Joan Langenfeld vom Keglerverein Bremen-Nord ist bei den Bremer Landesmeisterschaften in Cuxhaven knapp an der Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften vorbeigeschrammt. Mit 820 Holz im Endlauf fehlten Langenfeld auf Position vier bei den Damen B nur neun Holz zu Platz drei und zur DM-Quali. „Ich lag die ganze Zeit auf Rang drei. Dann habe ich aber im letzten Durchgang einmal die Kugel fallen lassen“, teilte Joan Langenfeld mit.

Das Fallenlassen der Kugel sei als Pudel gewertet worden. „Da sind die Regeln streng“, sagte die 67-Jährige. Der Fehler sei aus Versehen passiert. In dieser Klasse siegte mit großem Abstand Ute Wachtendorf vom Bremer Keglerverein. „Ute ist schon eine echte Spitzenkeglerin“, fand Langenfeld. Ihr Klubkollege Burkhard Bräunig belegte bei den Herren C mit 809 Holz im Finale ebenfalls Platz vier beim Triumph von Uwe Trenke vom KV Bremerhaven. „Burkhard hatte auch ein paar Probleme“, berichtete Langenfeld. Hier qualifizierten sich die beiden besten Kegler für die nationalen Titelkämpfe.

Zusammen beanspruchten Joan Langenfeld und Burkhard Bräunig im Mixed-Wettbewerb mit 767 Holz den zwölften Rang. Damit verpassten die beiden auch hier die DM-Qualifikation. „Die Bahnen waren aber hart zu kegeln. Man musste ganz schön Kraft aufwenden“, ließ Joan Langenfeld wissen. Die DM findet auf denselben Bahnen in Cuxhaven statt. „Da hätten Burkhard und ich aber ohnehin nichts zu suchen gehabt“, urteilte Joan Langenfeld. KH

SPORT HEUTE

Fußball

Bremen-Liga: OSC Bremerhaven - SG Aumund-Vegesack, 18.45 Uhr
Kreisliga A: TSV Lesum-Burgdamm - SC Weyhe II, 20 Uhr
2. Kreisklasse Osterholz: SV Aschwarden II - FC Hansa Schwanewede III, 19.30 Uhr
2. Kreisklasse Jade-Weser-Hunte 3: FSV Warfleth - SG Schwarz-Weiß Oldenburg II, 19.30 Uhr
Frauen-Bezirkliga West: SG Beckedorf/Ritterhude - SV Hohenhagen (in Beckedorf), 19 Uhr
Frauen-Kreisliga Osterholz/Verden: SG Hambergen/Axstedt - SG Ihlpohl/Lesumstotel (in Axstedt), 19.30 Uhr
B-Junioren Verbandsliga Bremen: TV Eiche Horn - JfV Bremen, 19 Uhr RT
Schießen
Landesverbandsmeisterschaften im LG-Auflage-Wettbewerb der Senioren I bis V mit den Aktiven des Blumenthaler SV, Vegesacker SV, Meyenburger SV und des SV Schwanewede, 15 Uhr, Landesleistungszentrum in Bassum KH